

# Beirat zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung der Stadt Weiterstadt

Protokoll der Beiratssitzung vom 16. Mai 2018 um 19.00 Uhr  
 Ort: Raum Verneuil sur Seine, Rathaus ,Weiterstadt, Riedbahnstraße 6

Protokoll erstellt von: Lydia Lorenz	Seite 1 von 2
<b>Anwesende: lt. Anwesenheitsliste</b>	am: 16.05.2018
Verteiler: siehe Anwesenheitsliste	

- Tagesordnung:**
1. Begrüßung
  2. Genehmigung der Tagesordnung
  3. Genehmigung des Protokolls vom 8. Februar 2018
  4. Inklusive Stadt(teil)entwicklung
  5. Inklusion in der Bildung
  6. Barrierefreier Ausbau des Bahnhofes
  7. Inklusive Baumaßnahmen
  8. Initiative wheelmap.org für Weiterstadt
  9. Internationaler Tag der Menschen mit Behinderungen
  10. Mitteilungen
  11. Termine
  12. Verschiedenes

Lfd.Nr.	Bereich	Feststellungen	
1	Begrüßung	Der Vorsitzende Peter Blättler begrüßt die Anwesenden.	
2	Genehmigung der Tagesordnung	Die Tagesordnung wird genehmigt. TOP 5 wird begründet verschoben.	
3.	Genehmigung des Protokolls vom 8. Februar 2018	Das Protokoll der konstituierenden Sitzung wird einstimmig genehmigt.	Wer macht was bis wann:
4.	Inklusive Stadtteilentwicklung	<p>Wir sind eingebunden bei den Planungen zu Apfelbaumgarten II:            Teilnahme am Arbeitskreis Projektbegleitung Masterplan "Apfelbaumgarten II" am 7. März 2018:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellung erster Konzeptideen</li> <li>• Anforderung Verkehrsgutachten und Artenschutzgutachten</li> <li>• Danach Vertiefung Masterplan.</li> </ul> <p>Ideen des Beirates für Menschen mit Behinderungen:            „Inklusive Sozialräume zeichnen sich dadurch aus, dass das selbstbestimmte und gemeinschaftliche Leben aller Menschen ermöglicht wird. Das bedeutet, alle Menschen sollen alleine oder mit anderen in der eigenen Wohnung leben können, auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt beschäftigt sein können, Regelbildungssysteme nutzen können usw.. Hierfür braucht es ein inklusives Umfeld, eine Nachbarschaft, ein Quartier im umfassenden Sinne, dass, dies ermöglicht.“ Barrierefreiheit ist dabei Vorausset-</p>	Peter Blättler berichtet:

		<p>zung.  Von einem inklusiven Stadtteil sprechen wir, wenn alle Menschen im Quartier selbstverständlich dazu gehören und niemand ausgeschlossen wird. Die Bedingungen im Stadtteil sind so gestaltet, dass jeder Mensch am Leben teilnehmen kann, unabhängig von seinen individuellen Fähigkeiten, seiner körperlichen Verfassung, seiner sozialen oder kulturellen Herkunft, von Geschlecht, sexueller Orientierung oder Alter.</p> <p>Fragestellungen zur Inklusiven Stadtteilentwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie kann die gleichberechtigte gesellschaftliche und sozial-räumliche Integration beispielsweise von Senior/innen, Migrant/innen, Menschen mit Behinderungen in unseren Städten gelingen? Welche (kommunalen) Strategien und Konzepte eignen sich hierfür?</li> <li>• Welche Rolle spielt dabei das integrative, sozial-räumliche Paradigma der Stadtentwicklung (Ressourcenbündelung, Raumorientierung, Betonung von Aktivierung/Beteiligung/Empowerment der "Betroffenen", Einbeziehung professioneller Akteure, vernetzungsorientiertes Management)?</li> <li>• Welche Rolle spielt dabei der Quartierskontext als lebensweltliche Maßstabsebene der "Realität vor Ort" und damit als potenzieller Fokus und Ausgangspunkt einer inklusiven Stadt(teil)entwicklung?</li> </ul> <p>Lebensbereiche, die ein inklusives Quartier ausmachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildung,</li> <li>• Assistenz,</li> <li>• Arbeit,</li> <li>• lokale Ökonomie,</li> <li>• Religion,</li> <li>• Gesundheit/Pflege</li> <li>• Wohnen</li> <li>• Kommunikation</li> </ul>	
5.	Inklusion in der Bildung	Punkt wird verschoben!	
6.	Barrierefreier Ausbau des Bahnhofes	<p>Am 26. März 2018 fand der symbolische Spatenstich statt.  Gespräch mit dem Bauleiter Sascha Möbus:  Am Freitag, den 18. Mai 2018, findet eine Begehung statt. Dabei werden auch die Ausbaupläne im Detail erläutert  Der Beirat wird den Ausbau mit Interesse weiterverfolgen.</p>	Melanie Kehrberg berichtet:
7.	Inklusive Baumaßnahmen	<p>Bürgerhaus Schneppenhausen:  Teilnahme an der Sitzung des Projektbeirates zur Erarbeitung eines Sanierungskonzeptes.  Ein Bürgerhaus sollte als Begegnungsstätte im Wohnquartier für alle nutzbar sein. Das betrifft auch alle funktionalen Nutzungsbereiche (Versammlungen,</p>	Peter Blättler

# Beirat zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung der Stadt Weiterstadt

		<p>Veranstaltungen, Schulsport, Theater, Jugendzentrum)</p> <p>Bürgermeister Möller und Kurt Weldert, Freie Wähler Weiterstadt, ergänzen: BH Schneppenhausen Vor-entwurf, Kostenermittlung, danach Parlamentsent-scheidung</p> <p>Antrag im Stadtparlament für die Schaffung inklusiver Spielplätze in Weiterstadt</p>	
8.	Initiative wheel-map.org für Weiterstadt	<p>Wheelmap.org für Weiterstadt</p> <p>Ein Ziel aus dem Aktionsplan des Beirates war es einen interaktiven Wegweiser für Behinderte für die Stadt Weiterstadt zu erstellen.</p> <p>Auf Weiterstadt Barrierefrei gibt es bereits seit längerem Informationen zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Parkplätze</li> <li>• Sanitäre Anlagen</li> <li>• Öffentliche Einrichtungen und Gebäude</li> <li>• Haltestellen des ÖPNV</li> <li>• Lichtanlagen für Blinde und Sehbehinderte</li> <li>• Fußgängerüberwege und Kreuzungen</li> </ul> <p>Ziel war es auch eine interaktive Karte dazu zur Verfügung zu stellen. Dabei wollten wir nach Möglichkeit etwas nutzen, was unter den Betroffenen einen relativ guten Bekanntheits- und Verbreitungsgrad hat und auch über Weiterstadt hinaus (keine Insellösung, sondern eine inklusive Lösung), zum Beispiel auch im Landkreis genutzt werden könnte. Zudem sollte der Pflegeaufwand überschaubar und die Kosten der Nutzung möglichst Null sein.</p> <p>So kamen wir auf die Plattform wheelmap.org. Die Wheelmap ist eine Karte für rollstuhlgerechte Orte. Unter <a href="http://www.wheelmap.org">www.wheelmap.org</a> kann jeder ganz leicht Orte finden, eintragen und über ein Ampelsystem bewerten. Die Wheelmap ist auch als kostenlose App für iPhone, Android und Windows Phone verfügbar. So kann die Karte unterwegs bequem über das Smartphone genutzt werden.</p> <p>Wheelmap.org ist ein globales Projekt und weltweit verfügbar. Etwa 1/3 der bisher markierten Orte sind nicht in Deutschland.</p> <p>Die Wheelmap ist in 25 Sprachen verfügbar, u.a. auf Arabisch, Dänisch, Deutsch, Griechisch, Englisch, Spanisch, Französisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Polnisch, Schwedisch, Türkisch, Koreanisch und sogar Klingonisch. Weitere Sprachen werden folgen.</p> <p>In Deutschland gibt es 1.6 Millionen Rollstuhlfahrer*innen. 4,8 Millionen Menschen in Deutschland nutzen einen Rollator. Mit Blick auf den demo-</p>	Melanie Kehrberg berichtet:

		<p>grafischen Wandel ist zu erwarten, dass diese Zahl wachsen wird. Erfreulicherweise steigt auch die Geburtenrate weiter an, also kommen nochmal einige Kinderwagen dazu..</p> <p>In Weiterstadt haben ca. 46% der Schwerbehinderten also fast 1000 Menschen eine Mobilitätseinschränkung im Ausweis als Kennzeichen vermerkt (Zahlen von April 2016). Dunkelziffer ist sicher höher. Diesen Menschen wollen wir helfen.</p> <p>Die Karte <a href="http://www.wheelmap.org">www.wheelmap.org</a> basiert auf OpenStreetMap, einer freien, editierbaren Karte der gesamten Welt, welche von der Stadt Weiterstadt auch schon auf der Internetseite verwendet wird.</p> <p>Jeder kann auf <a href="http://wheelmap.org">wheelmap.org</a> nach Orten in über 130 verschiedenen Typen organisiert in 12 Kategorien suchen und – sofern sie markiert wurden – Auskunft darüber abrufen, wie gut zugänglich Orte sind. Wer sich als Nutzer*in registriert, kann zudem neue Orte anlegen und bewerten. Ein einfaches Ampelsystem kennzeichnet die Rollstuhlgerichtigkeit eines Ortes: Grün steht für einen uneingeschränkten Zugang – etwa weil keine Stufen vorhanden sind oder weil eine Rampe, ein Aufzug oder andere Hilfsmittel den Eintritt ermöglichen. Orange markierte Orte haben max. eine Stufe (nicht höher als 7 cm) und die wichtigsten Orte sind stufenlos erreichbar. Orte, die rot angezeigt werden, können von Rollstuhlfahrer*innen nicht betreten werden. Generell gilt: Je mehr Menschen bei der Wheelmap mitmachen und Orte eintragen, desto genauer und aussagekräftiger wird die Karte. Eine weitere Neuerung ist das Hochladen von Fotos. Somit können sich Rollstuhlfahrer ein genaueres Bild vom Eingang und zum Beispiel zur Toilette machen. Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte. Außerdem gibt es ein Freitext Kommentarfeld für Details in dem auch weitere Informationen für zum Beispiel Seh- oder Hörgeschädigte Personen hinterlegt werden könnte.</p> <p>Seit Montag, den 14. Mai 2018 ist <a href="http://wheelmap.org">wheelmap.org</a> auf <a href="http://weiterstadt.de">weiterstadt.de</a> unter „Bildung, Familie &amp; Gesundheit“ &gt; „Menschen mit Behinderung“ &gt; Weiterstadt Barrierefrei verfügbar. Stand heute gibt es 381 markierte Orte in Weiterstadt, von denen 176 keinen Status zur Barrierefreiheit haben und sicher auch noch viele Orte fehlen oder nicht korrekt angegeben sind.</p> <p>Was ist nun weiterhin geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bürgerinformation und Ermutigung zum Mitmachen über den WochenKurier</li> <li>• eigene Mappingaktionen zum Beispiel 5. Mai?</li> <li>• Einbindung in andere Veranstaltungen (Neubürgertour, Gemarkungsgänge, Spaziergänge der Parteien)</li> </ul>	
--	--	---	--

# Beirat zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung der Stadt Weiterstadt

9.	Int. Tag der Menschen mit Behinderungen	3. Dezember 2018 Beitrag zur Inklusion ist Kommunikation; Lesung im MedienschiFF im Obergeschoss in der Stadtbücherei geplant, etablieren eines Rollstuhlfahrers als Autor, danach offener Dialog zur Beseitigung von Hemmschwellen, Werbung durch Stadt, Eintritt frei	
10.	Mitteilungen	Info über Suizidprävention Veranstaltung in Darmstadt 7. Juni 2018 Viktoriaschule	
11.	Termine	Donnerstag 23. August 2018 3. Beiratssitzung Mittwoch 23. Mai 2018 Bildungsbeirat (Inklusion, Pakt für den Nachmittag öffentlich)	
12.	Verschiedenes		

f.d.R.



Markus Ries